

Presseinformation

Nr. 153 / 2014

Kiel, Mittwoch, 2. April 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Energie / EEG-Reform

Oliver Kumbartzky: EEG-Reform wird zum Reförmchen

Zur gestrigen Einigung auf dem Energiegipfel im Kanzleramt erklärt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Aus der großen EEG-Reform, die die Koalition in Berlin angekündigt hatte, ist gestern ein Reförmchen geworden. Viele offene Fragen zur Energiewende wurden nicht geklärt. So ist unklar, wie in Zukunft mit konventionellen Ersatzkraftwerken umgegangen werden soll oder wie der Netzausbau weiter vorangetrieben wird. Auch die Frage von Speicherkapazitäten wurde in Berlin nicht beantwortet, stattdessen wurden Partikularinteressen bedient. Hinzu kommt: Nicht einmal die Stromsteuer wird gesenkt, um so den Verbraucher kurzfristig zu entlasten. Der Verbraucher ist demnach der große Verlierer des gestrigen Kompromisses.

Zwar ist es für Schleswig-Holstein ein Erfolg, dass das Repowering von Anlagen nicht in den Deckel für den Ausbau der Windenergie eingerechnet wird. Dafür werden die Verbraucher aber auch in Zukunft die weniger rentablen Windkraftanlagen im windarmen Süden, deren Förderung weniger gekürzt wird, zusätzlich subventionieren müssen.

Die Große Koalition in Berlin verspielt immer mehr das Vertrauen in die Lösungskompetenz der verantwortlichen Politiker bei der Energiewende. Damit gefährdet sie eines der großen Projekte unserer Zeit.“